

# Haus Wiesenzahl feiert rundes Jubiläum

Das Konzept, Menschen mit Handicap in den Ort zu bringen, übertrifft alle Erwartungen



Glückliche Gesichter beim Jubiläumsfest.

FOTO: KELKEL

**Biebergemünd-Bieber** (kel). Das Haus Wiesenzahl in Bieber hat den zehnten Geburtstag gefeiert. Dort leben 24 Menschen mit Handicap in drei Wohngruppen in Einzelzimmern mit angrenzendem Bad. 20 Mitarbeiter betreuen und unterstützen. „Vorher im Haus am Burgberg war man für sich. Hier ist einfach Heimat mitten im Ort“, berichtete Leiterin Nicole Hommer. Alle Bewohner arbeiteten in den Werkstätten Altenhaßlau und Schlüchtern und auf dem Hofgut Marjoß.

Bei der Jubiläumsfeier platzte das Haus fast aus allen Nähten. So viele waren gekommen, um zu gratulieren. „Wiesenzahl ist ein Ort der Begegnung, der Gemeinschaft

und auch des Rückzugs“, hob Nicole Hommer hervor. Hier werde gelacht, gesungen, getanzt, und vieles werde einfach ausprobiert. „Es gibt auch mal Tränen und Streit, aber auch Freude, die man teilt. Hier hat man Aufgaben zu erfüllen, aber immer sind Menschen da, die dabei unterstützen.“ In Wiesenzahl trete Normalität zutage.

Jürgen Staude, Geschäftsführer der Cornelius-Helferich-Stiftung, war gern gekommen, „um die Atmosphäre aufzunehmen und zu spüren, wie sich zehn Jahre Wiesenzahl anfühlen“. Diese Einrichtung sei der Beginn längerer Veränderungen gewesen. Die Ent-

scheidung, ein offenes Haus zu bauen und Begegnungen nahezu legen, sei richtig gewesen. „Die drei weiteren entstandenen Häuser orientieren sich im Kern an Wiesenzahl.“

Die Rainbow-Singers gestalteten die Feier musikalisch mit Songs wie „Ein Bett im Kornfeld“. Die Rainbow-Singers sind eine integrative Band der Musikschule Main-Kinzig in Kooperation mit der Lebenshilfe Gelnhausen. Die 22 Bandmitglieder stammen aus Wohnrichtungen des Behindertenwerks, der Burgberg gGmbH oder wohnen in ihren Familien. Claudia Prinzhaus leitet die Gruppe von Anfang an.

# Haus Wiesenzahl feiert rundes Jubiläum

Das Konzept, Menschen mit Handicap in den Ort zu bringen, übertrifft alle Erwartungen



Glückliche Gesichter beim Jubiläumsfest.

FOTO: KELKEL

**Biebergemünd-Bieber** (kel). Das Haus Wiesenzahl in Bieber hat den zehnten Geburtstag gefeiert. Dort leben 24 Menschen mit Handicap in drei Wohngruppen in Einzelzimmern mit angrenzendem Bad. 20 Mitarbeiter betreuen und unterstützen. „Vorher im Haus am Burgberg war man für sich. Hier ist einfach Heimat mitten im Ort“, berichtete Leiterin Nicole Hommer. Alle Bewohner arbeiteten in den Werkstätten Altenhaßlau und Schlüchtern und auf dem Hofgut Marjoß.

Bei der Jubiläumsfeier platzte das Haus fast aus allen Nähten. So viele waren gekommen, um zu gratulieren. „Wiesenzahl ist ein Ort der Begegnung, der Gemeinschaft

und auch des Rückzugs“, hob Nicole Hommer hervor. Hier werde gelacht, gesungen, getanzt, und vieles werde einfach ausprobiert. „Es gibt auch mal Tränen und Streit, aber auch Freude, die man teilt. Hier hat man Aufgaben zu erfüllen, aber immer sind Menschen da, die dabei unterstützen.“ In Wiesenzahl trete Normalität zutage.

Jürgen Staupe, Geschäftsführer der Cornelius-Helferich-Stiftung, war gern gekommen, „um die Atmosphäre aufzunehmen und zu spüren, wie sich zehn Jahre Wiesenzahl anfühlen“. Diese Einrichtung sei der Beginn längerer Veränderungen gewesen. Die Ent-

scheidung, ein offenes Haus zu bauen und Begegnungen nahezu-legen, sei richtig gewesen. „Die drei weiteren entstandenen Häuser orientieren sich im Kern an Wiesenzahl.“

Die Rainbow-Singers gestalteten die Feier musikalisch mit Songs wie „Ein Bett im Kornfeld“. Die Rainbow-Singers sind eine integrative Band der Musikschule Main-Kinzig in Kooperation mit der Lebenshilfe Gelnhausen. Die 22 Bandmitglieder stammen aus Wohnrichtungen des Behindertenwerks, der Burgberg gGmbH oder wohnen in ihren Familien. Claudia Prinzhaus leitet die Gruppe von Anfang an.